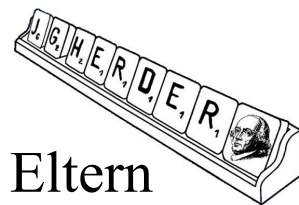




# Herderpost



für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern  
des Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums

04

April

2015

Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

ereignisreiche Monate liegen hinter uns. Die Schülerinnen und Schüler für die neuen 5. und 7. Klassen haben sich angemeldet. In beiden Zweigen ist unser Gymnasium deutlich übernachgefragt. Deshalb haben wir für die neuen 5. Klassen Auswahlgespräche geführt und werden einen Teil der Plätze für die 7. Klassen nach den gesetzlichen Vorgaben auslosen. Wir bitten alle Eltern um Verständnis, deren Kindern wir keinen Platz anbieten können.

Nach den Winterferien hat sich das Lehrerkollegium intensiv mit dem neuen Rahmenlehrplan 1-10 auseinandergesetzt. Die neuen Vorgaben für den Unterricht sind strukturell anders aufgebaut und gelten ab dem Schuljahr 2016/2017.

In einer Anhörungsphase haben wir die Chance genutzt, dem Senat eine Rückmeldung darüber zu geben, was aus unserer Sicht gelungen und was veränderungsbedürftig ist.

Das Besondere am neuen Rahmenlehrplan (RLP) ist die Integration der Vorgaben für die Jahrgänge 1-10. Innerhalb der zehn schulpflichtigen Jahre durchläuft jede Schülerin/jeder Schüler verschiedene Niveaustufen, allerdings in unterschiedlicher Geschwindigkeit und deshalb auch mit unterschiedlichem Ergebnis im Schulabschluss.

Die neue Struktur berücksichtigt die unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten und Kompetenzen auch innerhalb einer Klasse. Wenngleich die Heterogenität am Gymnasium nicht so groß ist wie in anderen Schulformen, unterstützt der neue RLP aber den Blick auf die individuelle Leistungsvoraussetzung und Kompetenzentwicklung jeder Schülerin/jedes Schülers.

An unserer Schule gibt es bereits vielfach heterogene Aufgabenstellungen im Unterricht. Dennoch werden wir unsere Bemühungen in diesem Bereich noch verstärken,

um die Schülerinnen und Schüler auf dem jeweiligen Lernniveau „abzuholen“.

Doch nicht nur in diesem Bereich zeigt der neue RLP Änderungen. Der Fokus wird auch auf Themen gelenkt, die fachübergreifend behandelt werden, z. B. die Medienkompetenz und die Sprachbildung.

Dem Thema „Sprachbildung“ widmeten die Lehrkräfte auch ihren Studientag im Februar. Hier wurden verschiedene Modelle entwickelt, um die Schülerschaft noch gezielter unterstützen zu können.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Elbin und Frau Zengerling sowie Frau Dr. Staschen-Dielmann, Herrn Gründel, Frau Haueis und Herrn Heinrich für die gelungene Planung und Durchführung.

In der letzten Schulwoche vor den Osterferien absolvierten die Schülerinnen und Schüler im Abitur bzw. für den Mittleren Schulabschluss (MSA) ihre Präsentationsprüfungen überwiegend mit Bravour.

Herzlichen Glückwunsch!

Nach Ostern folgen nun die schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Für die schriftlichen Prüfungen im MSA haben wir entschieden, die bisherige Regelung beizubehalten und keinen regulären Unterricht vor der Prüfung durchführen.

Unseren besonderen Ruf als Ausbildungsschule stellen wir nicht nur durch die Ausbildung von mittlerweile 14 Referendarinnen und Referendaren unter Beweis, sondern auch durch die Betreuung von insgesamt 11 Praktikantinnen und Praktikanten, die im Rahmen unserer Partnerschaft mit der Humboldt-Universität im Februar/März „Schulluft schnuppern“ und guten Unterricht sehen sowie eigene Unterrichtsversuche starten wollten. Herzlichen Dank an alle Mentorinnen und Mentoren!

Eine weitere Praktikantin der Universität Potsdam absolviert ihr Praktikum semesterbegleitend, bleibt also bis zu den Sommerferien an unserem Gymnasium. Diese

neue Form des Praktikumssemesters wird für die Studierenden an den Berliner Universitäten erstmalig ab September 2016 durchgeführt.

Als Ergebnis einer engagiert geführten Diskussion wurde in der Schulkonferenz beschlossen, die Mittagspause nach den Sommerferien probeweise um 10 Minuten zu verlängern. Hintergrund der Überlegungen ist die derzeitige Regelung, die fünften Klassen bereits nach der 4. Stunde in die Mittagspause zu schicken, da die Zeit von 30 Minuten nicht dafür ausreicht, dass alle Schülerinnen und Schüler in Ruhe zu Mittag essen können. Die Verlängerung um 10 Minuten ermöglicht nicht nur eine gemeinsame Mittagspause für alle, sondern schafft Freiräume für Freizeitangebote in Form von AG's vor bzw. nach dem Essen sowie Gesprächsmöglichkeiten mit Lehrkräften bzw. Mitschülern, die sonst nach dem Unterricht wahrgenommen werden müssten.

Vor den Sommerferien findet unser Fest der Sprachen statt. Vom Donnerstag, 09.07.2015, bis einschließlich Montag, 13.07.2015, gibt es Workshops, die von den Oberstufenschülerinnen und -schülern vorbereitet und mit Unterstützung der Lehrerschaft durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden am Dienstag, 14.07.2015, vormittags präsentiert. Am Nachmittag feiern wir dann unser traditionelles Hoffest und am Abend das 40-jährige Bestehen unserer Schule. Weitere Informationen finden Sie zeitnah auf unserer Homepage.

Wie bereits angekündigt, wird die Zeugnisausgabe erst am Mittwoch, 15.07.2015, erfolgen.

Die Künstlerischen Werkstätten finden in der Woche vom 29. Juni – 03. Juli 2015 und die Musikalischen Werkstätten in der Woche vom 06. – 10. Juli 2015 statt. Das Programm wird jeweils, wie in den Jahren zuvor, sehr umfangreich und interessant sein. Informationen geben wie gewohnt die Musik- bzw. Kunstlehrkräfte.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling.

Martin Wagner  
[Schulleiter@jgherder.de](mailto:Schulleiter@jgherder.de)

Besondere Höhepunkte der letzten Monate haben wir aus den Fachbereichen für Sie zusammengetragen.



Dank der Initiative von Frau Dr. Staschen-Dielmann und des Lichtenberger MdB Dr. Martin Pätzold besuchte uns am 10.3.2015 der US Botschafter J.B. Emerson zu einem „Townhall Meeting“. Er wurde von Herrn Wagner und unserem Schulrat, Herrn Schmidt, sowie unserer Schülersprecherin Antonia Wieschollek herzlich in Empfang genommen und anschließend lautstark durch unsere Trommelgruppe „Bateria Brincadeira“ und die Teilnehmer des GAPP-Austauschprogramms mit Texas vor der Turnhalle begrüßt.



Nachdem den Gästen unsere Schule von Alina (Jg. 11) und Julia (Jg. 12) vorgestellt worden war, moderierten Christopher und Janina (beide Jg. 12) professionell die offene Gesprächsrunde in englischer Sprache. Die Schülerinnen und Schüler der 10. bis 12. Klasse kamen mit dem Botschafter höflich und respektvoll, aber dennoch kritisch ins Gespräch: Neben den zu erwartenden Streitthemen wie dem Freihandelsabkommen TTIP und





dem immer noch brisanten Thema NSA-Affäre wurde auch über Waffenexporte, den Umgang mit dem hoch ansteckenden Ebola-Virus und die Rolle der USA in Afghanistan diskutiert. In Bezug auf die Situation in Afghanistans wurde der Wunsch nach mehr Zurückhaltung der USA geäußert, bezüglich des Ebola-Fiebers war der Botschafter mit der Forderung nach mehr Engagement der USA konfrontiert und in diesem Spannungsfeld sah der Botschafter auch die Rolle der USA als Supermacht.



#### FB Englisch

Der Freundeskreis „WiR erinnern“ hat Schülerinnen und Schüler unserer Schule gebeten, als englische Sprecher an der Entwicklung ihres multimedialen Museumsführers zur Geschichte der Haftanstalt Rummelsburg mitzuwirken. Die Tonaufnahmen werden im April gemacht und wir freuen uns schon darauf, bei einem Museumsrundgang die Stimmen unserer Schülerinnen und Schüler zu hören.

#### FB Russisch

Eine Schülerdelegation unserer Schule wurde am 16. März 2015 vom Bundespräsidialamt eingeladen, um dem Staatsempfang mit militärischen Ehren des ukrainischen Präsidenten Poroschenko durch den Bundespräsidenten Joachim Gauck im Park

von Schloss Bellevue beizuwohnen. Die Schülerinnen und Schüler wurden von beiden Präsidenten persönlich begrüßt und hatten die Gelegenheit, einige Worte mit den Staatsoberhäuptern zu wechseln.



#### FB Französisch

Die Französisch-Lerner des 11. Jahrgangs besuchten mit ihren Lehrerinnen auch in diesem Frühjahr in der Akademie der Künste ein Gastspiel in französischer Sprache. Auf dem Spielplan stand eine Adaption des „Kleinen Prinzen“ von Saint-Exupéry. Die lebendige Gestaltung der bilderreichen, mit Livemusik unterlegten Inszenierung gefiel den Schülerinnen und Schülern und bestätigte ihnen außerhalb des schulischen Rahmens ihre guten Französischkenntnisse.

#### Ganztag

Zwei Projektstage zum Thema „Respekt statt Ausgrenzung“ gestalteten unsere Sozialpädagoginnen im März für die fünften und sechsten Klassen. In spielerischer Form ging es um Achtung, Höflichkeit und Wertschätzung anderen gegenüber. Auch wenn es für unsere Schülerinnen und Schüler eigentlich eine Selbstverständlichkeit ist, andere so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte, hat dieses Projekt die Augen dafür geöffnet, dass Respekt häufig schon in ganz alltäglichen Situationen beginnt: beim gegenseitigen Zuhören und Akzeptieren von Meinungsunterschieden. Einen weiteren Schwerpunkt bildete der verantwortungsvolle Umgang mit den neuen Medien und damit die Erkenntnis, dass ein vermeintlich harmloses „Chatgeflüster“ heftige emotionale Auswirkungen haben kann.

Vielen Dank an Frau Markert, Frau Neumann, Frau Bundrock und die begleitenden Lehrkräfte!